STEP BY STEP

Entdeckungen entlang der Stäffele in Stuttgart

Charlie Kuhn
Elias Schaber
Maher Rajeh
Purevsaikhan Tsedev

Stuttgarts Stäffele: A Stairway to Dreams

In Stuttgarts streets, a wonder hides,
The Stäffele, ascending like gentle tides.
Steps of stone, each one a mark,
Leading upward, through light and dark.

With every step, a story unfolds,
Of ancient times and stories untold.
Up they wind, amidst vineyard rows,
A scenic journey that the nature bestows.

In Stuttgarts embrace, they weave a thread,
Connecting hearts, where memories are spread.
Centuries old, they proudly stand,
Witness to tales from this cherished länd.

So let us climb, with nature aligned,
Discovering beauty, treasures enshrined.
Stuttgarts Stäffele, an ode to adore,
A stairway to dreams, forevermore.

Charlie Kuhn (2023)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Standortkarten	6
Norden	9
Osten	21
Süden	41
Westen	55
Nachwort	68
Quellen	69

Vorwort

Die Stäffele in Stuttgart sind ein kulturelles Merkmal und tragen zur einzigartigen Atmosphäre bei, die der Stadt ihren Charme verleiht. Der Begriff "Stäffele" ist der schwäbischen Mundart entlehnt und bezeichnet Treppen oder Stufen. Mehr als 400 dieser Treppenanlagen durchziehen Stuttgart und sind ein bedeutender Teil der städtischen Infrastruktur.

Die Geschichte der Stäffele reicht weit zurück. Viele von ihnen existieren bereits seit dem 19. Jahrhundert und haben im Laufe der Zeit zahlreiche Generationen von Stuttgartern begleitet. Sie dienen als Verbindungswege zwischen den verschiedenen Stadtvierteln, den malerischen Weinbergen und den tiefer gelegenen Stadtteilen.

Neben ihrer praktischen Funktion haben die Stäffele auch eine kulturelle Bedeutung erlangt. Sie sind zu einer beliebten Touristenattraktion geworden, da sie Besuchern die Möglichkeit bieten, die Stadt aus einer einzigartigen Perspektive zu entdecken. Beim Erklimmen der Stufen wird man mit atemberaubenden Ausblicken auf Stuttgart, die Weinberge oder den Neckar belohnt.

Die Flora und Fauna an den Stuttgarter Stäffele bieten eine harmonische Verbindung von Natur und urbanem Leben. Während man die Stufen hinaufsteigt, kann man die Schönheit der Pflanzen und Tiere entdecken und eine Atmosphäre der Ruhe und Verbundenheit mit der Natur erleben. Die Stuttgarter Stäffele sind somit

nicht nur architektonische Leistung, sondern auch ein Refugium für die Vielfalt des Lebens, das entlang dieser einzigartigen Wege gedeiht.

Über eine solche Kohabitation von Pflanzen, Tieren und Menschen wird auch im Buch „Stuttgarter Stufennotizen“ geschrieben, das die faszinierende Welt der Stuttgarter Stäffele durch die Augen von Sabine Fessler und Christina Schmid erkundet. Mit ihrer Leidenschaft für Fotografie, Kunst und die Schönheit der Stadt haben sie ihre individuellen Eindrücke, Erlebnisse und Beobachtungen in diesem Buch festgehalten.

Das Buch "Stuttgarter Stufennotizen" diente als inspirierende Quelle und Leitfaden für unsere Vierergruppe, während wir uns auf die Erforschung der Stuttgarter Stäffele vorbereiteten. Dabei übernahm jeder von uns eine Staffel in einer Himmelsrichtung.

Die Ergebnisse unserer Forschungen und Erkundungen werden nun in diesem Buch präsentiert. Es ist eine Sammlung unserer individuellen Beiträge, die die Vielfalt der Stuttgarter Stäffele aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

In diesem Sinne laden wir euch herzlich ein, die folgenden Kapitel zu durchwandern und die Stimmung der Stäffele auf euch wirken zu lassen. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Charlie Kuhn, Elias Schaber,
Maher Rajeh & Purevsaikhan Tsedev

Löwentorstaffel
Robert-Heck-Weg
Höhenpark Killesberg
Nord
Mitte
West
Ost
Süd
Heilbronner Straße
Cannstatter Straße
Schloßstraße
Rotebühlstraße
Reinsburgstraße

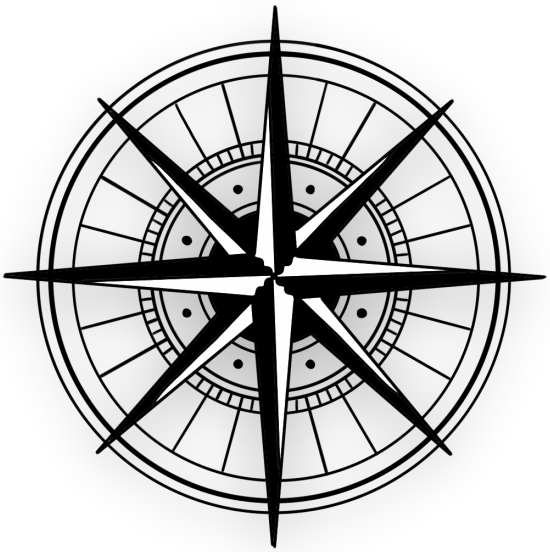
Nord
Mitte
Ost
West
Süd
Eugenstaffel
Am Kochenhof
Heilbronner Straße
Cannstatter Straße
Uferstraße
Talstraße
Am Krähenwald
Schloßstraße
Rotebühlstraße
Planckstraße
Immenhofer Straße
Geißeichstraße

Nord
Mitte
Ost
West
Süd
Haigststaffel
Heilbronner Straße
Cannstatter Straße
Uferstraße
Talstraße
Am Krähenwald
Schloßstraße
Rotebühlstraße
Planckstraße
Immenhofer Straße
Geißeichstraße

Norden

Die nachfolgenden Seiten wurden von
Elias Schaber gestaltet

N



Robert-Heck-Weg

Auf den ersten Blick handelt es sich bei den Stäffele einfach nur um ein paar Treppenstufen, welche den Fußgängern eine Abkürzung abseits der Straße bieten. Doch wenn man sich genauer mit ihnen beschäftigt, wird deutlich in wie vielen Formen und Farben diese auftreten. Steil oder flach, alt oder neu, überwuchert oder penibel beschnitten. Anhand dieser Merkmale kann man auch, zu einem gewissen Grad, Schlüsse über die Nachbarschaft schließen. Im Robert-Heck-Weg beispielsweise, einem kleinen Pfad im Killesberg, einer sehr wohlhabenden Nachbarschaft, die Stufen sind eben, gerade, gleich groß und sauber. Kaum ein Halm zwischen den Pflastersteinen hat das, wohl erst kürzliche, Grasjäten überstanden. Die anliegenden Büsche und Sträucher ragen nie zu weit über den Weg und die Hecke neben der oberen Hälfte der Treppe sieht aus wie mit Lineal gekürzt. Die Treppe wird begleitet von einem frisch bemalten, knallroten Geländer was erneut auf die aufwändige Instanthaltung hinweist. Auf halber Höhe findet sich auch eine Sitzbank, die zum Ausruhen einlädt. Der Pfad ist nach den Bedürfnissen des Menschen gestaltet und die Natur wird strengstens kontrolliert. Sie ist nur eine Begleiterscheinung am Wegesrand und darf zu keinem Zeitpunkt im Weg stehen.

Lebensbaum

(Thuja occidentalis)

Auf einer Seite der Stäffele findet sich eine Lebensbaumhecke. Diese Pflanze sieht man überall, vor allem in Städten und dafür gibt es einige Gründe. Sie wird gerne als Heckenpflanze verwendet, da diese zum einen sehr dicht wächst und dazu noch immergrün ist, weswegen sie ein hervorragenden Sichtschutz bietet. Dazu kommt, dass der Lebensbaum recht robust ist und verschiedenen Boden- und Wetterbedingungen standhalten kann. Auch wächst sie schnell und erfordert nicht viel Pflege.

Im Höhenpark Killesberg I

Die Stufen im Killesberg Höhenpark bieten ein ganz anderes und doch recht ähnliches Bild. Sie finden sich inmitten des Parks, umringt von Wiesen, Teichen, Blumenbeeten und Baumgruppen und damit in ein sehr lebendigere Atmosphäre. Die Luft ist erfüllt von Vogelgesängen, Blätterrascheln und den Geräuschen von Wassersprinklern. Insekten schwirren umher, Vögel fliegen über die Köpfe und sogar Säugetiere wie Eichhörnchen und Feldhasen sind keine Seltenheiten. Auch die Treppen geben ein anderes Bild, anstatt dutzender Stufen die steil nach oben führen, findet sich hier eine nur flache Steigung mit drei bis maximal sechs Stufen die inmitten von Grün- und Wasserflächen mäandern. Auch hier wird die sorgfältige Pflege des Parks schnell deutlich, dutzende Sprinkler sorgen dafür dass trotz über 30 Grad Celsius kein trockenes Blatt zu finden ist, die Bäume und Sträucher strahlen in einem sattem Grün und auch die Blumen blühen in knalligen Farben. Die Menschen und Natur leben mehr im Einklang doch auch hier wird diese geformt und nach ganz bestimmten Vorstellungen gestaltet.

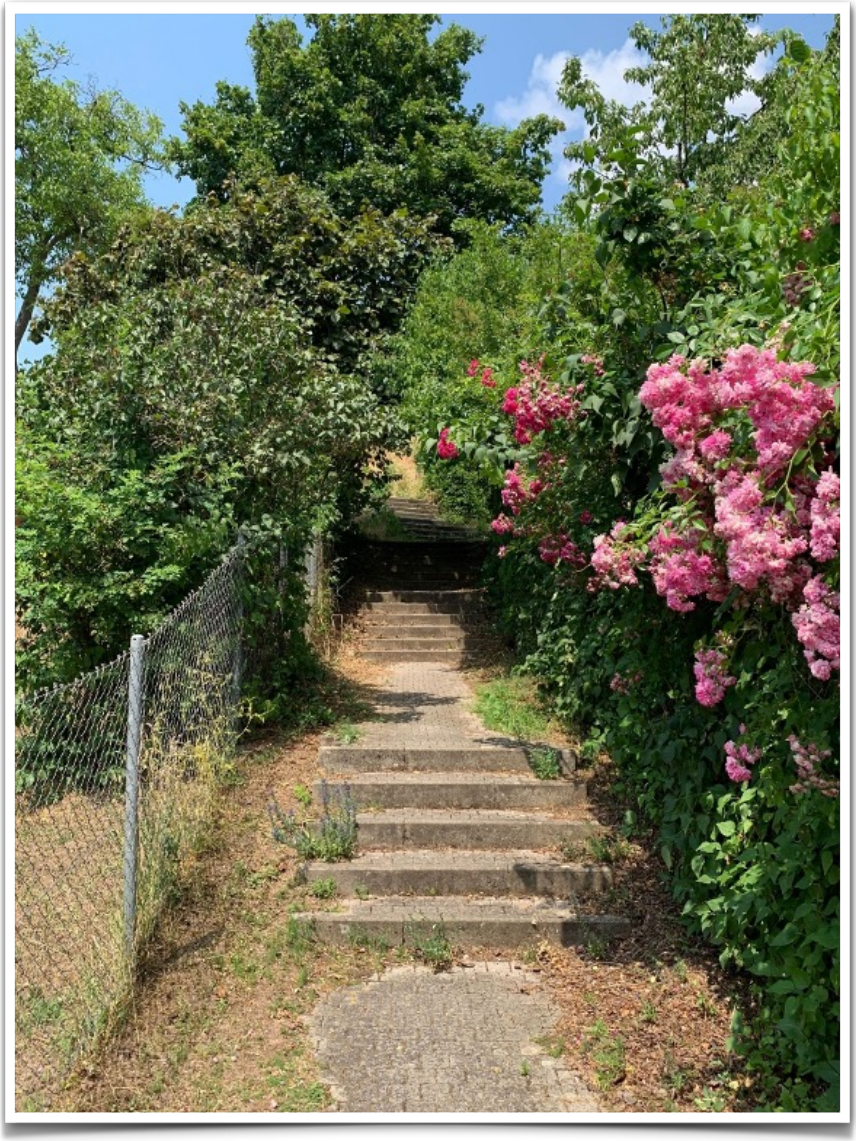
Feldhase

(Lepus europaeus)

Immer wieder kann man im Höhenpark Killesberg Feldhasen entdecken und diese scheinen sich hier auch wohlzufühlen, denn sie zeigen überraschend wenig Scheu vor Menschen. In meiner Heimat finden sich auch einige wilde Hasen, doch diese sind verschwunden sobald sie dich sehen. Im Killesberg jedoch sind die kleinen Säugetiere Menschen gewohnt und flüchten erst wenn man sich auf sie zu bewegt. Es ist faszinierend wie die Natur die Fläche die ihr zur Verfügung gestellt wird, in Anspruch nimmt und sich durch zunehmende Diversität neue Arten ein Zuhause machen.

Löwentorstaffel

Die Löwentorstaffel verläuft zwischen Schrebergarten und bietet ein Kontrast zu den anderen. Die Pflanzen werden nicht akribisch beschnitten, stattdessen wuchern diese in und über den Pfad, sodass man teilweise den Kopf einziehen muss um sich nicht in Rosendornen zu verhaken. Auch zwischen den Pflastersteinen sprießt das Gras empor und diese sind teilweise sogar von Erde überdeckt. Es handelt sich nur um einen kleinen, engen Weg welcher nicht allzu häufig gepflegt wird. Auch die Gärten welche den Pfad umringen, zeigen ein ähnliches Bild, sie sehen teilweise ein wenig ungeschnitten, teilweise auch überwuchert aus. Penibel gemähte Rasen und in Form geschnittene Sträucher finden sich hier nicht. Man lebt sehr viel mehr im Einklang mit der Natur. Obwohl die Artenvielfalt, bei Pflanzen wie auch bei Tieren im Killesberg höchstwahrscheinlich höher ist (was natürlich auch an den unterschiedlichen Größenordnungen liegt), wirkt dieser Weg und die umliegenden Gärten lebendiger. Hier findet man keine englischen Rasen oder Wassersprinkler, die Natur wird weitestgehend sich selbst überlassen.



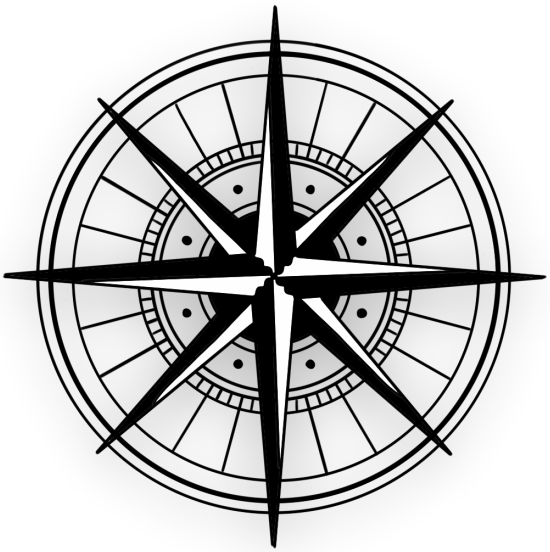
Breit-Wegerich

(Plantago Mayor)

Der Breit-Wegerich ist sehr weit verbreitet in Deutschland. Die Gründe hierfür sind, dass diese Pflanze sehr widerstandfähig ist und beispielsweise nicht durch Tritte zerstört werden kann. Auch verbreitet er sich sehr schnell hat die perfekten Voraussetzungen um aus jedem kleinen Riss in den Böden zu sprießen und sich zu verbreiten.

Osten

Die nachfolgenden Seiten wurden von
Maher Rajeh gestaltet



GELÄNDEBOGEN

Allgemeine Daten

Ort: Eugenstaffel

Datum: 01.07.2023

Fläche: c.a. 20 qm

Name: Maher Rajeh

Lufttemp.: 16 Grad

Wind: 6 Grad

Niederschlag: Wenig

Geräusche: Wasser, Autos, Vögel

Landnutzung

Nutzung: Öffentlicher Stadtpark/ Weg

Sonst.: Sitzbänke, Laterne, Mülleimer

Pflege: Gemäht, bewässert,
sehr gut beflegt/ bepflanzt

Biotype: Treppe

Bodenbedeckung

Offener Boden: 10 %
Beton/ Asfalt: 50 %
Bäume: 10%

Wasser: 5%
Sträucher: 20%

Menschliche Aktivitäten

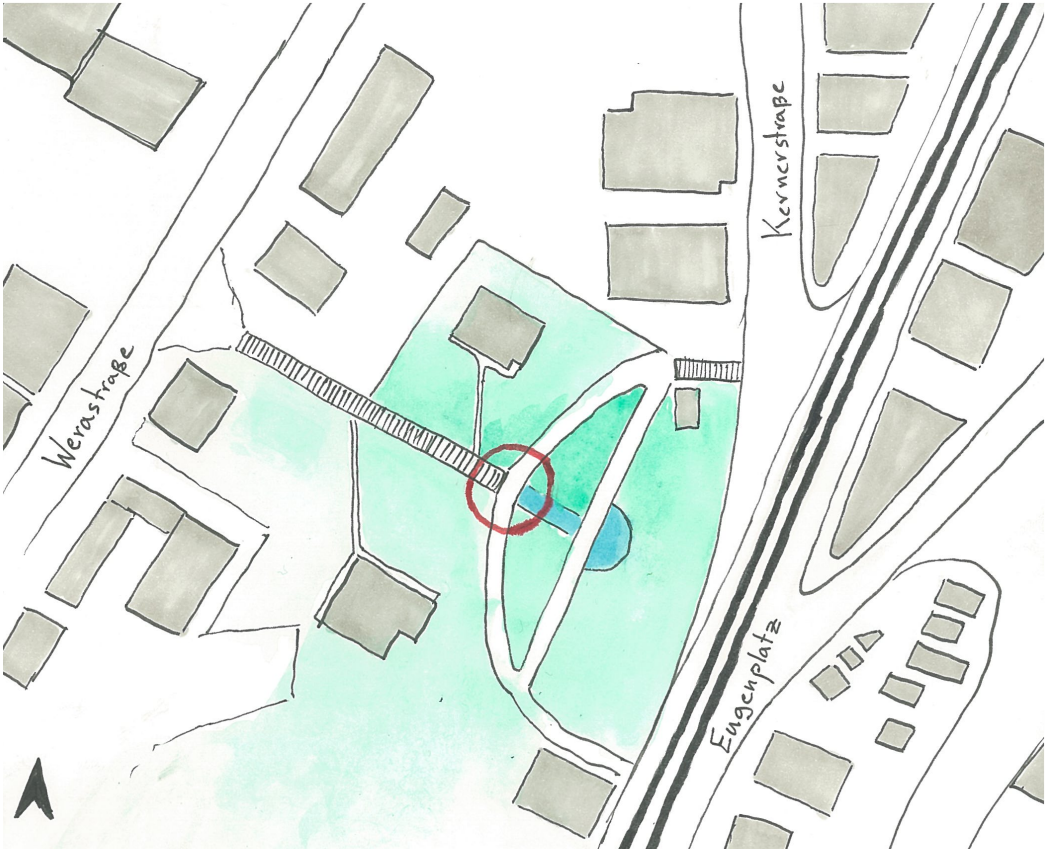
Spazierengehen, sich ausruhen, Fahrrad fahren, Picknicken Freunde Treffen...

Fauna und Pilze:

Rotkehlchen (wenig)/ Eidechsen (viel)/ Rosenkäfer (wenig)/ Flockenstieliger Hexenröhrling (wenig)

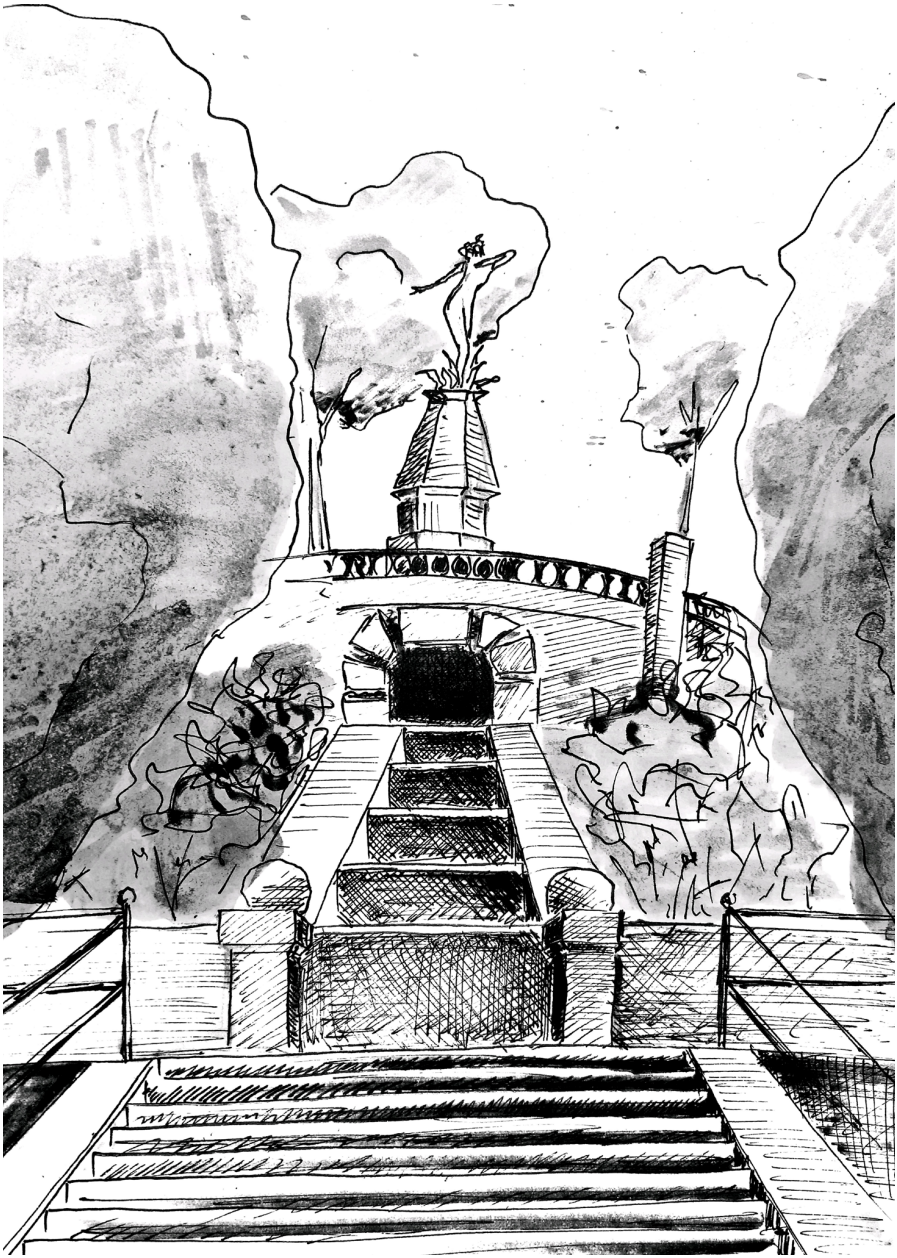
Flora:

Eiche (nur eine)/ Brombeeren (sehr viele)/ Breitewegerich (sehr viele)



Eugenstaffel (Lageplan)

Der Eugenplatz in Stuttgart ist ein lebendiger und zentraler Platz, der sich im Herzen der Stadt befindet. Der Platz bietet eine beeindruckende Mischung aus Architektur, Kultur und Geschäftigkeit. Der Eugenplatz ist von historischen Gebäuden umgeben und bietet einen charmanten Anblick. Die umliegenden Straßen sind mit Geschäften, Restaurants und Cafés gesäumt, die eine breite Palette an kulinarischen Genüssen und Einkaufsmöglichkeiten bieten.
Der Platz selbst ist ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Besucher gleichermaßen. Mit seinen breiten Gehwegen, Sitzgelegenheiten und Grünflächen lädt der Eugenplatz zum Verweilen und Entspannen ein. Hier kann man das geschäftige Treiben der Stadt beobachten, Straßenkünstlern lauschen oder einfach nur die Atmosphäre genießen.



Eiche (Quercus)

Eichen sind majestätische und beeindruckende Bäume, die für ihre Stärke, Langlebigkeit und Schönheit bekannt sind. Sie gehören zur Gattung Quercus und sind in verschiedenen Arten auf der ganzen Welt verbreitet. Diese imposanten Bäume können beeindruckende Höhen erreichen und ihre ausladenden Kronen bieten eine beeindruckende Schattenspende.

Eine der bemerkenswertesten Eigenschaften der Eichen sind ihre charakteristischen Blätter. Sie sind oft gelappt und haben eine ledrige Textur. Im Herbst färben sich die Blätter in wunderschönen warmen Farbtönen wie Rot, Gelb und Orange und verwandeln die Eichenwälder in malerische Landschaften.

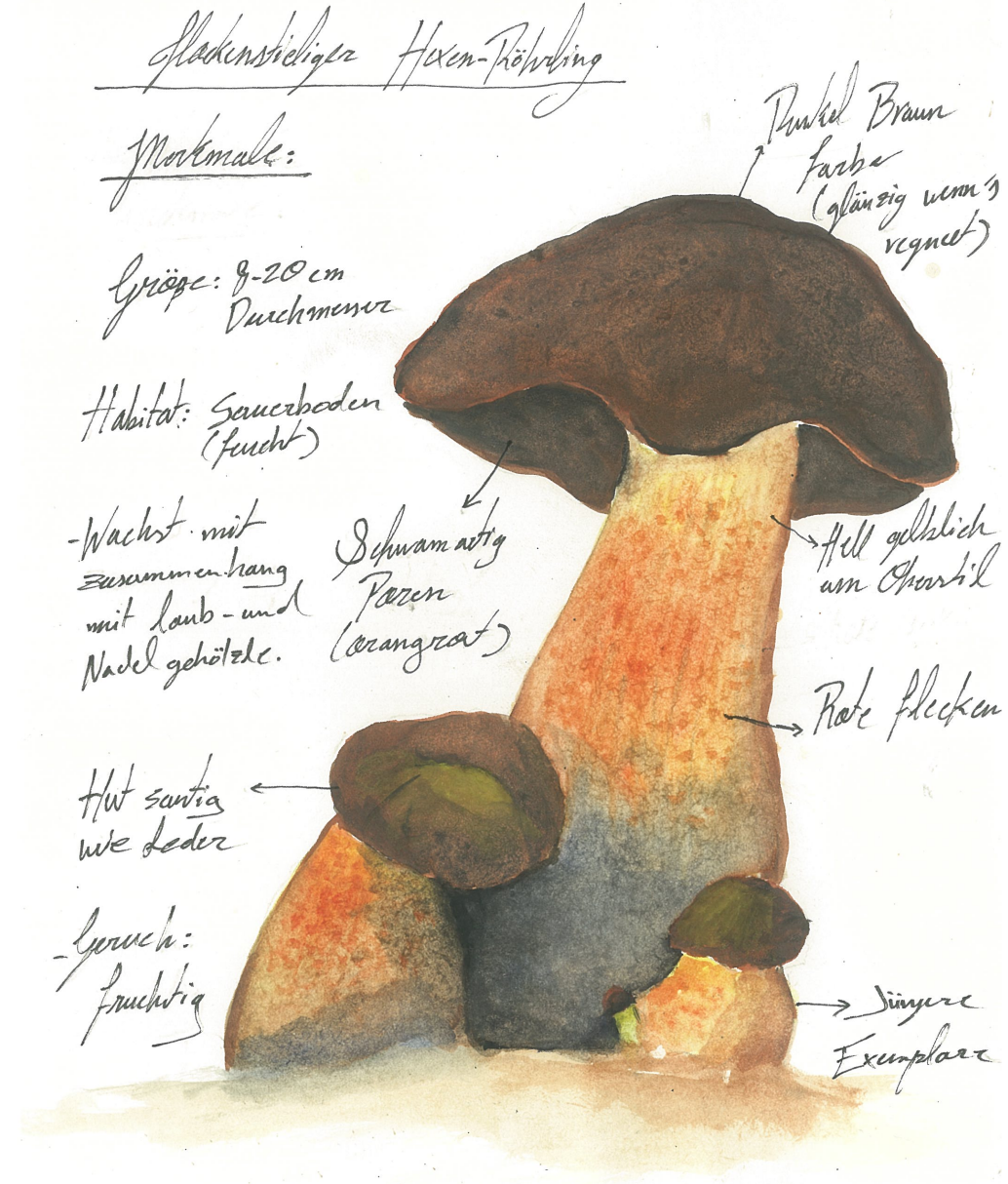
Eichen spielen eine wichtige ökologische Rolle. Sie bieten zahlreichen Tierarten Lebensraum und Nahrung. Ihre Eicheln sind eine wertvolle Nahrungsquelle für Vögel, Eichhörnchen und andere Wildtiere. Darüber hinaus dienen Eichen als Brutplätze für Vögel und bieten Schutz vor Raubtieren.

Das Holz der Eiche ist bekannt für seine Haltbarkeit und Festigkeit. Es wird häufig für den Bau von Möbeln, Fußböden, Fässern und sogar Schiffsplanken verwendet. Aufgrund seiner natürlichen Beständigkeit gegen Verrottung und Schädlingsbefall ist Eichenholz äußerst begehrt.

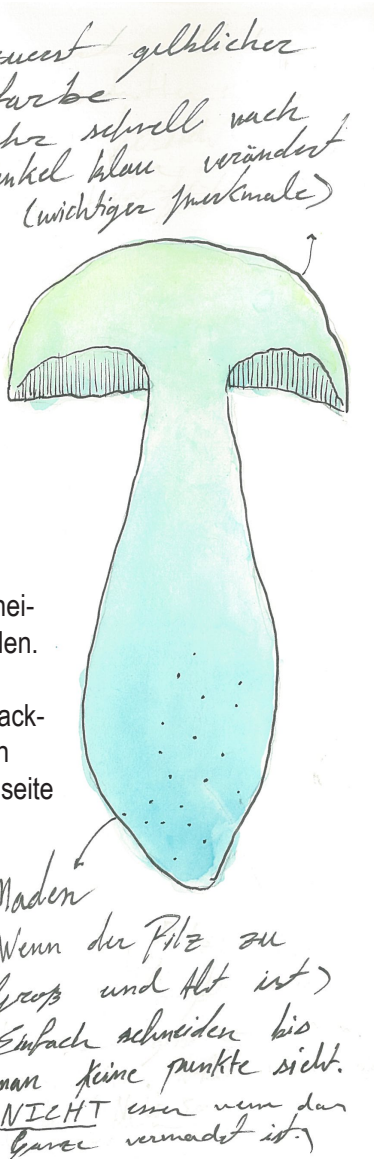
Eichen haben auch eine symbolische Bedeutung. In vielen Kulturen wird die Eiche mit Stärke, Beständigkeit und Weisheit assoziiert. Sie ist ein Symbol für Standhaftigkeit und wird oft als Sinnbild für Widerstandsfähigkeit und Ausdauer verehrt.

Flockenstieliger Hexen-Röhrling

Merkmale:



Vegan Schnitzel



4 Flockenstieler Hexenröhrlinge
1 Zwiebel, fein gehackt
2 Knoblauchzehen, fein gehackt
1 Tasse Paniermehl
1/4 Tasse gehackte Petersilie
1/4 Tasse geriebener Parmesankäse
2 Eier
Salz und Pfeffer nach Geschmack
4 EL Mehl
4 EL Pflanzenöl zum Braten

Die Pilze gründlich reinigen und in kleine Stücke schneiden. Achte darauf, nur einwandfreie Pilze zu verwenden.

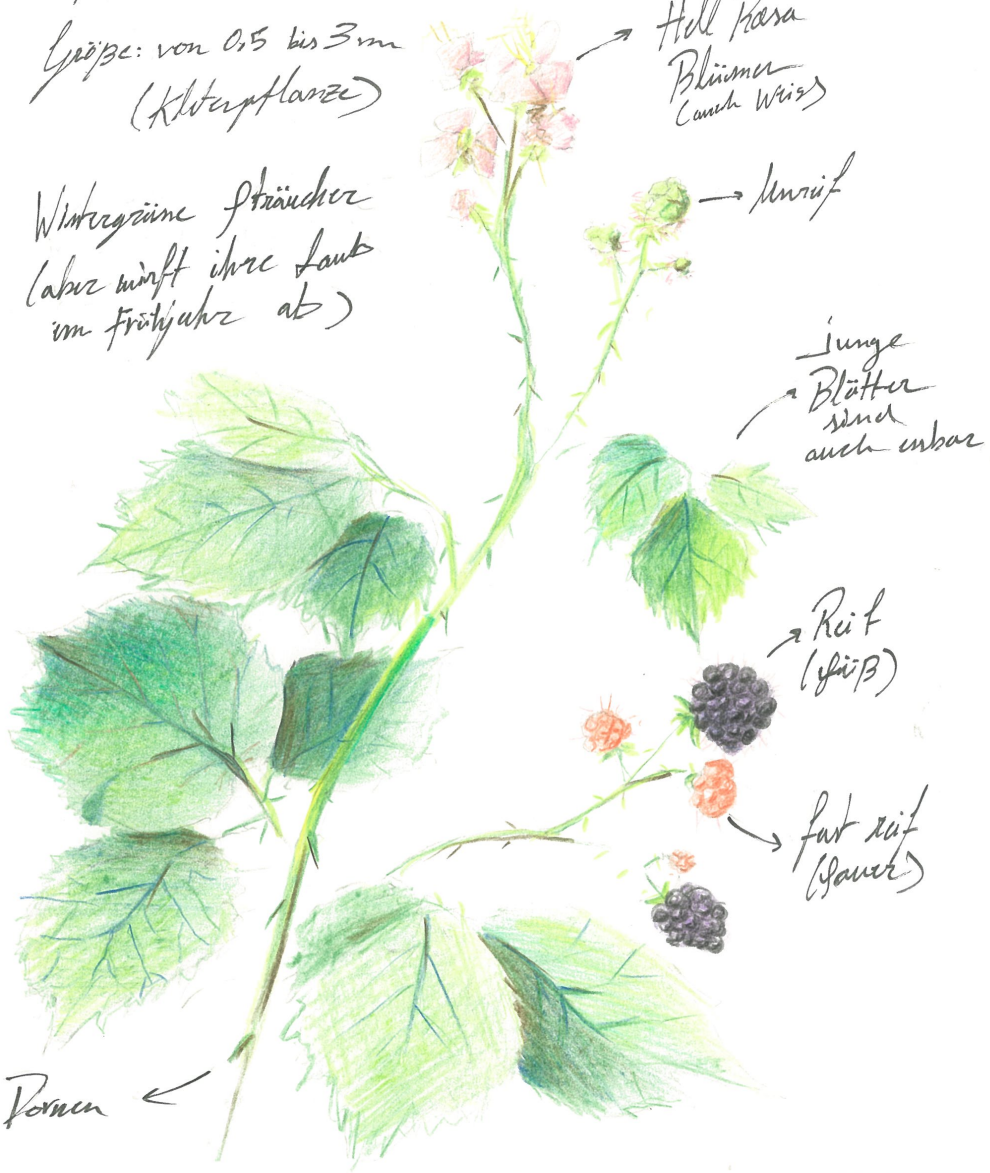
In einer Pfanne 1 EL Pflanzenöl erhitzen und die gehackte Zwiebel darin anbraten. Den Knoblauch hinzufügen und für weitere 1-2 Minuten braten. Die Mischung beiseite stellen und abkühlen lassen.

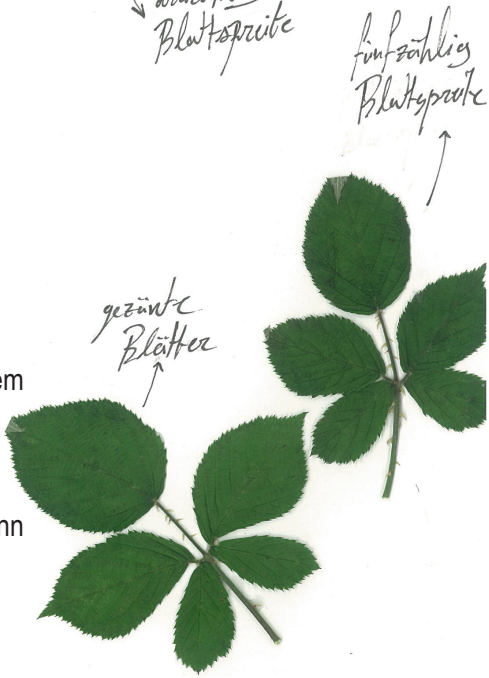
In einer großen Schüssel die Pilze, die Zwiebel-Knoblauch-Mischung, Paniermehl, Petersilie, Parmesankäse und die Eier vermengen. Mit Salz und Pfeffer nach Geschmack würzen und gut durchmischen und einen Schnitzel formen.

Pflanzenöl erhitzen und die Pilzschnitzel darin bei mittlerer Hitze goldbraun braten. Etwa 4-5 Minuten pro Seite

Die Pilzschnitzel mit Beilagen wie Salat, Kartoffelpüree oder einer leckeren Soße servieren.

Brombeeren (Rubus fruticosus)





Fleisch mit Brombeeren

300 g Brombeeren)
2 EL Zucker
1 EL Balsamico-Essig
1/2 Tasse Hühner- oder Rinderbrühe
1 EL Butter
500 g Fleisch (Schweinefilet am besten)
Salz und Pfeffer nach Geschmack

Die Brombeeren gründlich waschen. In einem Topf die Brombeeren zusammen mit dem Zucker und dem Balsamico-Essig erhitzen.

Die Mischung zum Kochen bringen und dann bei mittlerer Hitze etwa 10 Minuten köcheln lassen.
Die Brombeermischung pürieren, um eine glatte Soße zu erhalten. .

Die Hühner- oder Rinderbrühe hinzufügen und die Soße nochmals kurz aufkochen lassen.In einer separaten Pfanne die Butter erhitzen und das Fleisch darin von beiden Seiten gut anbraten, bis es die gewünschte Garstufe erreicht hat.

Das Fleisch auf Tellern anrichten und mit der warmen Brombeersoße übergießen.
Die Brombeersoße mit Fleisch kann mit Beilagen wie Kartoffeln, Reis oder Gemüse serviert werden.

Breitwegerich (Plantaginaceae)

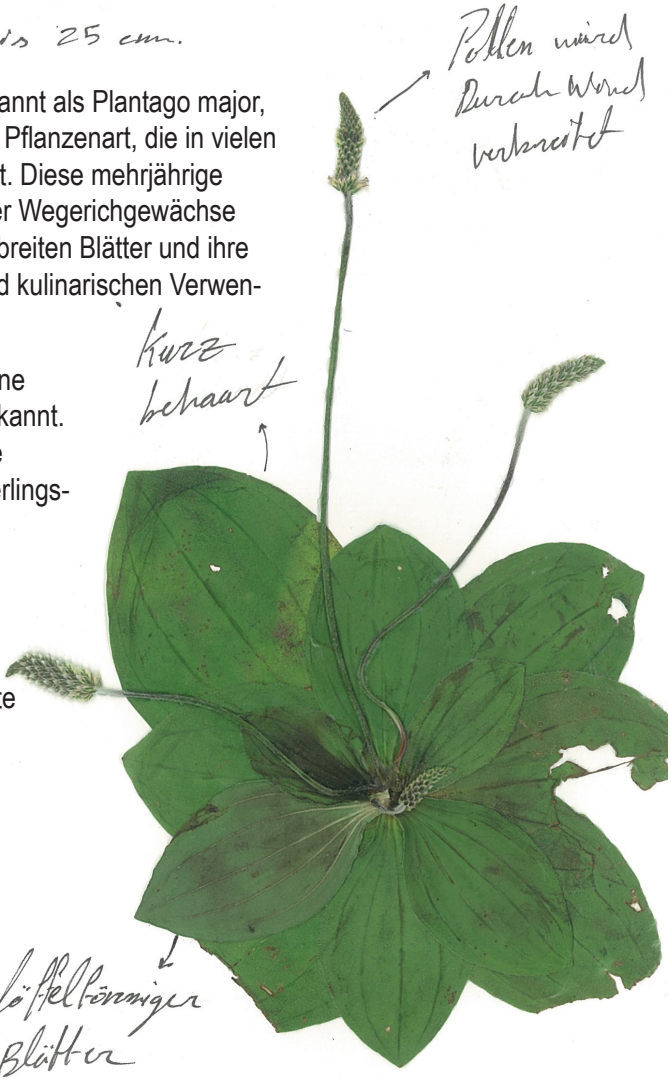
Größe: von 3 bis 25 cm.

Breitwegerich, botanisch bekannt als Plantago major, ist eine häufig vorkommende Pflanzenart, die in vielen Teilen der Welt anzutreffen ist. Diese mehrjährige Pflanze gehört zur Familie der Wegerichgewächse und zeichnet sich durch ihre breiten Blätter und ihre vielfältigen medizinischen und kulinarischen Verwendungen aus.

Breitwegerich ist auch für seine Bedeutung in der Tierwelt bekannt. Die Pflanze dient als wichtige Nahrungsquelle für Schmetterlingsraupen und andere Insekten.

Traditionell wurde der Breitwegerich oft verwendet, um äußerliche Hautirritationen, wie Insektenstiche oder leichte Verbrennungen, zu lindern.

Darüber hinaus ist es auch in der Küche vielseitig einsetzbar. Die jungen Blätter haben einen milden, leicht nussigen Geschmack und können roh in Salaten verwendet. Die Samen des Breitwegerichs werden manchmal als natürlicher Ballaststoffzusatz in Backwaren und Müslis verwendet.



Breitwegerich Rolls

10 große Breitwegerich-Blätter
250 g gemischtes Hackfleisch (Rind- und Schweinefleisch)
1 Tasse gekochter Reis
1 Zwiebel, fein gehackt
2 Knoblauchzehen, fein gehackt
1 TL gemahlener Kreuzkümmel
1 TL Paprikapulver
Salz und Pfeffer nach Geschmack
2 EL Olivenöl
1 Tasse Gemüsebrühe

Die Breitwegerich-Blätter gründlich waschen und die harten Stiele abschneiden.
In einem großen Topf Wasser zum Kochen bringen und die Breitwegerich-Blätter darin für ca. 1-2 Minuten blanchieren.

In einer Pfanne 1 EL Olivenöl erhitzen und die gehackte Zwiebel darin anbraten, bis sie weich und glasig ist. Den Knoblauch hinzufügen und für weitere 1-2 Minuten braten.
Das gemischte Hackfleisch zur Pfanne geben und krümelig anbraten, bis es braun und durchgebraten ist. Den gekochten Reis zum Hackfleisch hinzufügen mit Kreuzkümmel, Paprikapulver, Salz und Pfeffer würzen

Den Backofen auf 180°C vorheizen.Und die Breitwegerich-Blätter auf einer Arbeitsfläche ausbreiten und jeweils eine Portion der Hackfleisch-Reis-Mischung auf jedes Blatt geben.Die Blätter vorsichtig einrollen, ähnlich wie bei einer Frühlingsrolle, und die Enden fest verschließen.

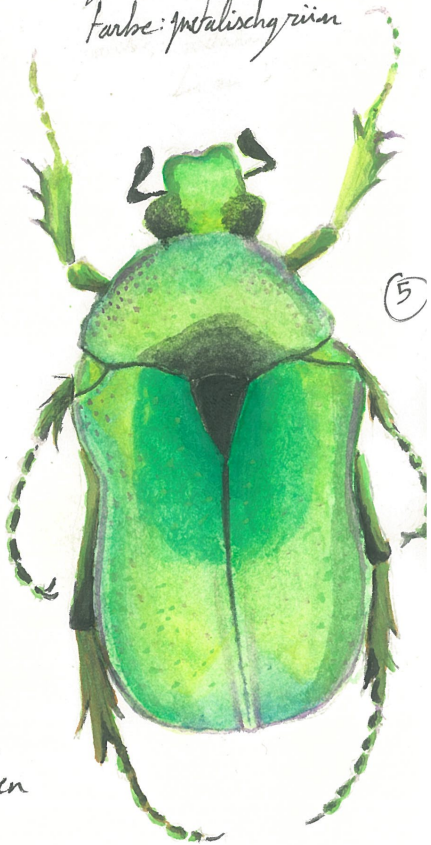
Die gefüllten Breitwegerich-Rolls in eine Auflaufform legen und mit der Gemüsebrühe begießen. Mit einem Löffel 1 EL Olivenöl darüber verteilen.Die Auflaufform mit Folie abdecken und die Breitwegerich-Rolls für ca. 25-30 Minuten backen, bis sie durchgegart und die Blätter zart sind.
Die Breitwegerich-Rolls aus dem Ofen nehmen und leicht abkühlen lassen, bevor sie serviert werden.
Die gefüllten Rolls können als Hauptgericht serviert werden und passen gut zu einem frischen Salat oder einer Joghurtsauce als Beilage.

Goldglänzender Rosenkäfer (Cetonia aurata)

Eier
(in mediegen Boden
oder Kompost abgelegt)

1 → 2 Engerlinge (Larve)

Größe: 14–20mm
Farbe: metallisch grün



5

Engerlinge ca. 2 bis 4 Jahren

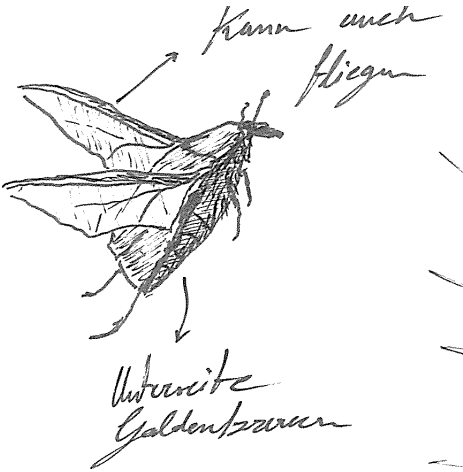
Käferlinge
(lebt im Boden
und totem Holz)

3

Puppe
(Kokon
aus Erdreich
und Holzfasern)

4

4 bis 6 Wochen



Goldglänziger Rosenkäfer

Der Goldglänzende Rosenkäfer ist in Europa weit verbreitet und gehört zur Familie der Blatthornkäfer und er ist tagsüber aktiv und kann in warmen Frühlings- und Sommermonaten häufig in Gärten, Wiesen und Wäldern beobachtet werden (besonders in Orte mit Kiefer Bäume). Er ernährt sich hauptsächlich von Pollen, Nektar und Blütenblättern, wobei Rosen zu seinen bevorzugten Pflanzen zählen. Diese Käferart spielt auch eine wichtige Rolle bei der Bestäubung von Pflanzen. Während sie sich von Blüte zu Blüte bewegen, können sie unbewusst Pollen auf ihren Körpern transportieren und so zur Fortpflanzung der Pflanzen beitragen.

Der Goldglänzende Rosenkäfer hat auch eine ökologische Bedeutung, da er als natürlicher Schädlingsbekämpfer fungiert. In seinen Larvenstadien ernährt er sich von verrottendem organischen Material wie Pflanzenabfällen und hilft so, den Zersetzungsprozess zu beschleunigen.
Der Goldglänzende Rosenkäfer ist ein wunderbares Beispiel für die Schönheit und Vielfalt der Natur. Mit seinem goldenen Glanz und seiner friedlichen Lebensweise erinnert er uns daran, wie wertvoll und faszinierend die Welt der Insekten sein kann.

Rotkehlchen (Erithacus rubecula)

- Länge: 12-14 cm (wiegt zwischen 16-22 g)
- Lebenserwartung: 13 Monate

Orangene Brust und Kehle (jüngere sind nicht gefärbt)

Hinterkopf und Rücken sind Braun

Hellen Bauch

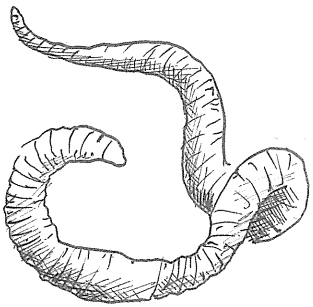
napfförmige Nest aus Moos, Gräsern und Tierhaare.

Die liegen 4- bis 6 Eier Jedes Jahr

Rotkehlchen bauen ihre Nester in Bodennähe. Entweder in natürliche Hohlräume oder Unterhalt (Holzstapeln, Hecken....)

Rotkehlchen

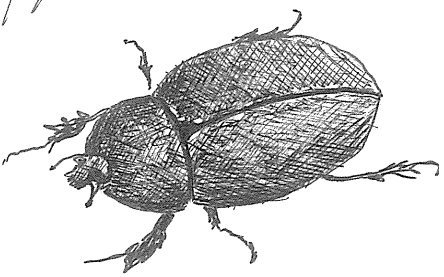
Würmer



Das Rotkehlchen, auch bekannt als Erithacus rubecula, ist ein charmantes und weit verbreitetes Singvogel.

Neben seiner auffälligen roten Brust hat es eine olivbraune Oberseite und einen weißen Bauch. Das Männchen und das Weibchen sehen ähnlich aus, wobei das Männchen oft etwas intensiver gefärbt ist.

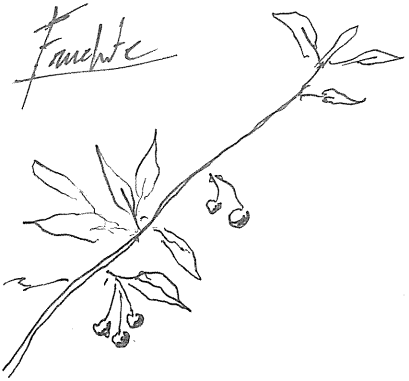
Käfer



Das Rotkehlchen ist territorial und verteidigt sein Revier gegenüber anderen Rotkehlchen und Eindringlingen. Normalerweise sieht man sie nur paarweise, wenn sie sich paaren.

Diese kleinen Vögel sind Allesfresser und ernähren sich von einer Vielzahl von Nahrungsmitteln. Sie fressen Insekten, Würmer, Beeren und Samen.

Früchte



Das Rotkehlchen baut sein Nest in niedriger Vegetation, wie Hecken oder Gebüschen. Das Nest besteht aus Zweigen, Gräsern und Moos und ist meist gut versteckt. Das Weibchen legt dann etwa 4-6 Eier, die sie alleine inkubiert. Nach dem Schlüpfen kümmern sich beide Elternteile um die Fütterung und Aufzucht der Jungen.

Mauer-Eidechse (Podarcis muralis)

Merkmale:

Größe: Gesamtlänge ist ca. 25 cm (der Schwanz kann Doppelte der Körper sein)

Aussehen: - Sehr schlank (relativ flach)

Rückenfärbung kann von Hellbraun bis zu Grau, Gelb und Grün variieren

- Das Halsband ist gewöhnlich gattrandig

- Unregelmäßigen Schwarze Flecken bilden manchmal einen Muster

Mauer-Eidechse

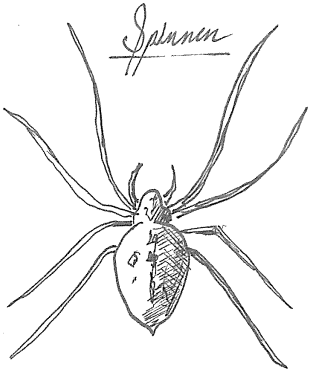
Die Mauereidechse, wissenschaftlich bekannt als Podarcis muralis, ist eine faszinierende Reptilienart, die in vielen Teilen Europas vorkommt. Sie hat ihren Namen von ihrer Vorliebe für Steinmauern und Felsformationen, auf denen sie oft zu finden ist.

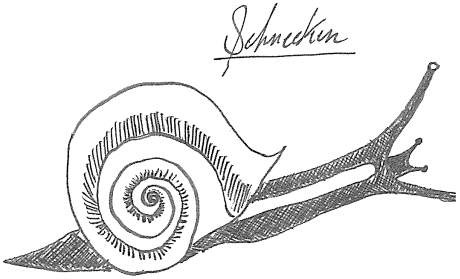
Diese Eidechsen sind tagaktiv und sonnen sich gerne auf warmen Oberflächen. Sie sind geschickte Kletterer und können sich mühelos auf Mauern und Felsen bewegen

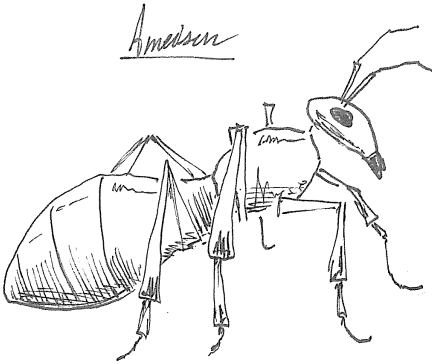
Die Mauereidechsen sind hauptsächlich Insektenfresser und ernähren sich von verschiedenen kleinen Beutetieren wie Käfern, Spinnen und Schmetterlingslarven. Sie nutzen ihre schnellen Reflexe und ihre lange, klebrige Zunge, um ihre Beute zu fangen.

Mauereidechsen sind auch territorial. Männchen verteidigen ihr Revier gegen andere Männchen, um Zugang zu Weibchen und Paarungsmöglichkeiten zu bekommen.

Die Weibchen legen ihre Eier in Erdlöchern oder unter Steinen ab. Nach einer Inkubationszeit schlüpfen die Jungtiere und sind von Anfang an selbstständig.

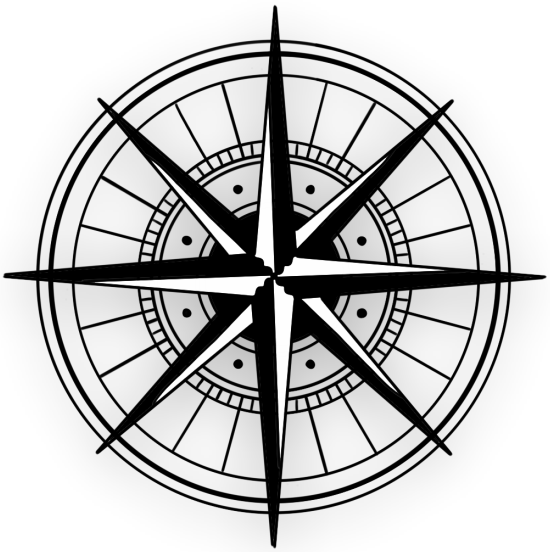






Süden

Die nachfolgenden Seiten wurden von
Charlie Kuhn gestaltet



S

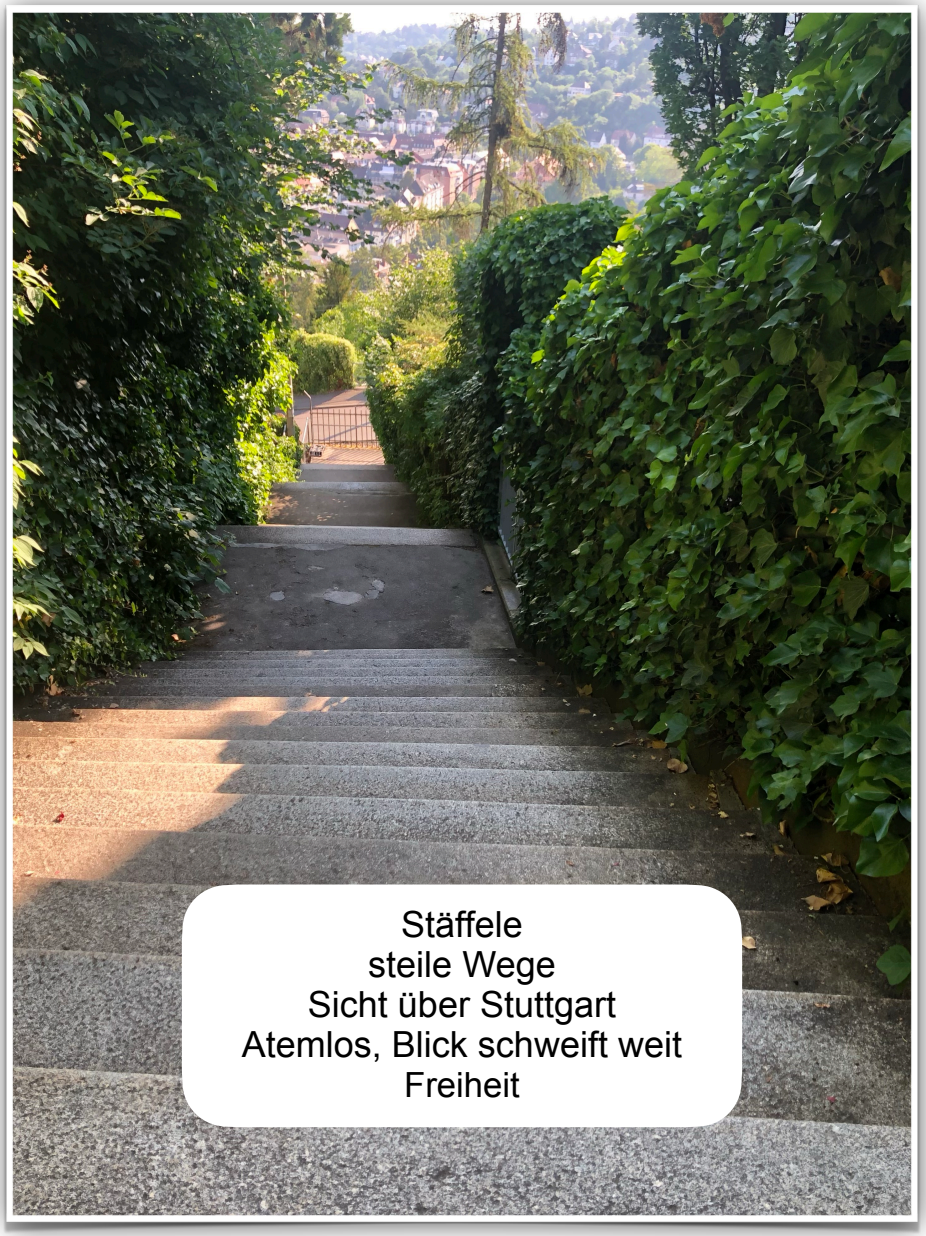
Kreatives Schreiben im urbanen Raum I

Aufgabe: Finde einen Ort in der Stadt, an dem du dich wohl fühlst. Schreibe ein Elflein über die Aussicht an diesem Ort.

*Ein **Elflein** ist ein kurzes Gedicht, das aus **elf Wörtern** besteht. Es hat **fünf Zeilen**, die bestimmte Regeln befolgen:*

> *Der erste Vers stellt das Thema vor mit nur einem Wort.*
> *Die nächsten zwei Verse erweitern das Thema und enthalten jeweils ein Wort mehr.*
> *Der vierte Vers ist der längste und besteht aus unseren eigenen Gedanken.*
> *In der letzten Zeile, kommt es zur Schlussfolgerung oder Zusammenfassung mit wieder nur einem Wort.*

Mit einem Elflein kann man auf einfache Weise Gefühle, Ideen oder Bilder ausdrücken.


Stäffele
steile Wege
Sicht über Stuttgart
Atemlos, Blick schweift weit
Freiheit

Haigststaffel

CHarlie 2023

Ausgestiegen an der Stadtbahnstation „Weinsteige" führt mich mein Weg vorbei am „Santiago-de-Chile-Platz" (was für ein Ausblick auf Stuttgart!). Doch ich bleibe nicht lange stehen und gehe weiter. Eine Nebenstraße zur Zacke entlang "Auf dem Haigst". Häuser neben mir, die unmengen an Geld kosten. Dann kommt das Schild „Haigststaffel". Es hängt an einer Hauswand. Rechts macht der geteerte Weg eine Kurve. Es wirkt eher wie ein Privatgrundstück. Doch schließlich stehe ich vor dem ersten Stufenabschnitt. Kurze Enttäuschung... Die Staffel sieht auf den ersten Blick vernachlässigt aus und nach einem Ort, den man schnell wieder verlassen will...

... Ich gehe den ersten Abschnitt hinunter. 64 Stufen. Unten ein kurzer Weg zur nächsten Stufe. Jemand trägt sein Fahrrad neben mir hinunter. Der zweite Treppenabsatz sieht nicht besser aus. Der Handlauf wurde vom Efeu erobert und die Stufen sind nicht ganz gerade. Soll ich mir eine andere Staffel suchen? Nein! Genau darum soll es ja gehen, dass Orte die normalerweise wenig Beachtung bekommen, genauer untersucht werden. Los geht's!

Kohabitation – Die Kunst des gemeinsamen Bewohnens

Geländebogen

Allgemeine Daten

Ort	Haigststaffel	Datum und Zeit	26.06.2023 9⁰³
Fläche / ID	untere Treppe	Name	Charlie Kuhn
GPS-Daten	48°45'31.1"N 9°10'07.2" E		

Umweltvariablen

Lufttemperatur (C°)	22°	Niederschlag	0mm in den letzten 24 Std.
Wind / Windrichtung	7 km/h / Norden	Geräusche	Autos / Zacke / Stimmen / Vogel-gezwitscher / Rauschen der Blätter / Klopfen & Bohren von einer Baustelle

Landnutzung

Ökosystem, Biotoptyp	Grünland	Wald	Straße, Platz	Gewässer	Dach	Fassade
	Garten	Weinberg	Acker	Brache	Sonstiges: Treppe	
Nutzung	Volkspark, Stadtpark	Privater Garten	Hinterhof, Durchgang	Öffentliche Einrichtung	Friedhof	Sonstiges:
Pflege	~~Gemäht, geschnitten, bewässert, gedüngt~~, … Treppe wird wahrscheinlich regelmäßig gekehrt / Pflanzen wuchern ungeschnitten					
Sonstige Merkmale	~~Sitzbank~~, Laterne, ~~Mülleimer~~, … eingewachsener Handlauf, Gullideckel, Stromverteilungskasten, Häuser, Gärten					

Bodenbedeckung

	Prozent der Fläche
Offener Boden	2 %
Gebäude, bauliche Strukturen	74 %
Versiegelte Fläche, z.B. Beton, Asphalt	10 %
Gestein, lose Steine	0 %
Wasser	0 %
Krautschicht	2 %
Rasen, Wiese	0 %
Sträucher	10 %
Bäume	2 %

Menschliche Aktivität

	Ja	Nein
Spazieren gehen	X	
Sich ausruhen		X
Sich sonnen		X
Sport treiben	X	
Kinderspiel		X
Fahrrad fahren		X
Picknicken		X
Freund*innen treffen		X
Naturinteraktion		X

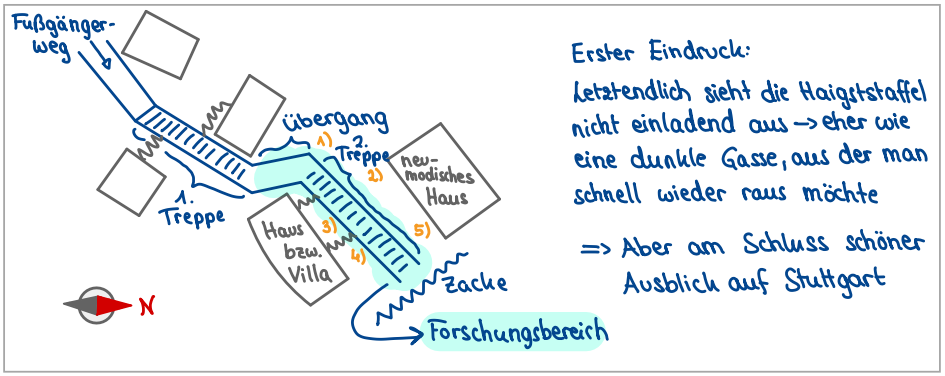
Artenliste

↳ viel Moos wächst auf den Treppen, lässt sich aber nicht exakt bestimmen

Häufigkeit		Pflanzenname		Blühend	
viel	wenig	Gattung, Art		ja	nein
X		Efeu (hedera helix)	wächst am Treppengeländer		X
X		Irischer Efeu (hedera hibernica)			X
X		Winter-Jasmin (jasminum nudiflorum)			X
	X	Jasmin Nachtschatten / Falscher Jasmin (solanum laxum)			X
	X	Gemeine Hasel (corylus avellana)			X
	X	Löwenzahn (taraxacum)	wächst auf den Treppen / durchbricht Stein / Beton		X
	X	Spitzwegerich (plantago lanceolata)			X
	X	Waldveilchen (viola reichenbachiana)			X
	X	Gelbe Lerchensporn (pseudofumaria lutea)			X
	1x	Fächerahorn (acer palmatum) 1)	wachsen in den anliegenden Gartenbereichen der Anwohner		X
	1x	Europäische Lärche (larix decidua) 2)			X
	1x	Stieleiche (quercus robur) 3)			X
	1x	Eibe (taxus baccata) 4)			X
	1x	Mammutbaum (sequoiadendron giganteum) 5)			X

Häufigkeit		Tiername	
viel	wenig		
X		Braune Wegameise (lasius brunneus)	gesehen
X		Schwebefliege (syrphidae)	
X		Kleiner Kohlweißling (pieris rapae)	
	X	Ringeltaube (columba palumbus)	
	X	Lasurmeise (cyanistes cyanus)	nur durch Gezwitscher zu bestimmen
	X	Blaumeise (cyanistes caeruleus)	
	X	Mönchsgrasmücke (sylvia atricapilla)	
	X	Saatkrähe (corvus frugilegus)	
		↳ Insgesamt war es auffällig, dass wenig Tiere zu sehen waren → wahrscheinliche Gründe	
		fehlende Wasserquelle / zu viel versiegelter Boden / zu hohe Temperatur oder nicht aktiv zur Uhrzeit	

Skizze der Fläche



Erster Eindruck:

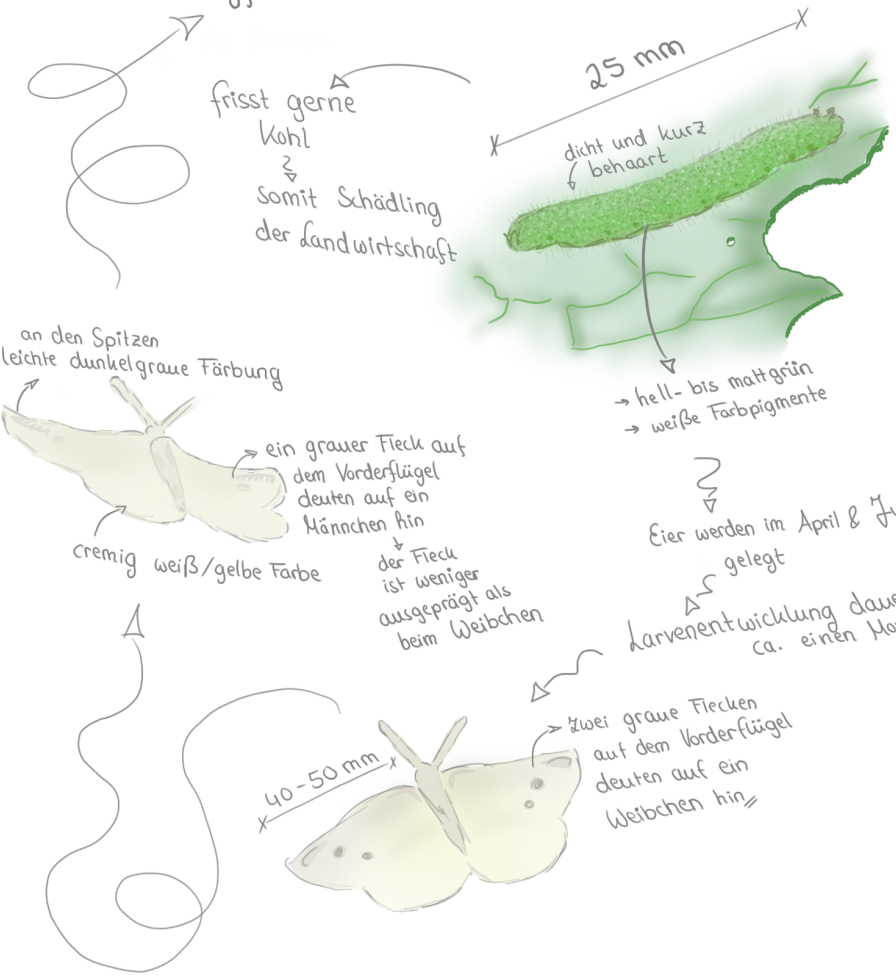
Letztendlich sieht die Haigststaffel nicht einladend aus → eher wie eine dunkle Gasse, aus der man schnell wieder raus möchte

=> Aber am Schluss schöner Ausblick auf Stuttgart

Kleiner Kohlweißling

↳ Pieris Rapae

↝ am häufigsten in Mitteleuropa vorkommender Tagfalter



Mammutbaum
kegelförmige Krone
↝ Sequoia-dendron giganteum
kann bis zu 95 m hoch werden
Ø kann über 10 m betragen
hier geht es zur Treppe

„Wir sind außer Atem, neben uns schiebt sich die >Zacke< bergauf, und gleich nochmal eine hinterher. Die Treppe verläuft zwischen zwei Grundstücken, die kaum unterschiedlicher sein könnten. Links ein großer Garten mit allerlei Pflanze, Wege und einem Spielhaus aus Holz. Rechts ein kühler Betonbau auf Säulen, darunter bloß Gras und eine traurige Lärche.“

- *Christina Schmid & Sabine Fessler (2019). Stuttgarter Stufennotizen, S.96*

→ Eine Besonderheit der Haigststaffel ist der imposante Mammutbaum, der majestätisch neben dem unteren Ende der Treppe emporragt. Umgeben von einem kühlen Betonbau und einer älteren Villa scheint er ungewöhnlich an diesem Ort. Tatsächlich ist dieser Mammutbaum ein geschütztes Naturdenkmal und genießt besonderen Schutz.

Kreatives Schreiben im urbanen Raum II

Aufgabe: Finde einen Ort in der Stadt, an dem du dich wohl fühlst.
Nimm einen Stift und schreibe drei Minuten (ohne den Stift abzusetzen!) einen Text in denen sieben Worte (inspiriert durch den Ort oder vorgegeben durch Passanten), die zuvor gewählt worden sind vorkommen

Text aus meinem Forschungstagebuch am 17.06.2023

Stuttgart, Treppe, Sommer, Zahnradbahn, Eis, Schlüssel, Efeu

Im sommerlichen **Stuttgart** stand eine **Treppe**, die zum Nachdenken einlud. Sie führte in die Höhe, immer weiter empor, und ich folgte ihr mit meinen Gedanken. Der warme Sonnenschein umhüllte mich, während der **Efeu** an den Wänden mir ein Gefühl von Geborgenheit vermittelte.

Als ich die Spitze der Treppe erreichte, sah ich die majestätische **Zahnradbahn**, die ihre Fahrgäste auf den Berg brachte. Die Vorstellung, mitzufahren, weckte meine Neugier und meine Gedanken spielten mit der Idee, neue Perspektiven zu entdecken.

Während ich in die Bahn steig, ließ ich meine Gedanken weiterwandern. Ich dachte an die vergangenen Jahre, an glückliche Momente und die Herausforderungen, die ich überwunden hatte. Der **Sommer** schien eine Zeit der Veränderung und des Wachstums zu sein, ähnlich dem Efeu.

Oben angekommen, genoss ich die erfrischende Brise und ließ meine Gedanken frei fliegen. Die Aussicht von diesem Berggipfel war atemberaubend und ich konnte die Weite der Welt spüren. Meine Gedanken waren wie **Eis**, das langsam schmolz und mich erfrischte.

In diesem Moment bemerkte ich etwas Kleines und Glitzerndes zwischen den Felsen. Es war ein verlorener **Schlüssel**, der in meinem Kopf eine neue Tür öffnete. Meine Gedanken begannen sich um neue Möglichkeiten und Chancen zu drehen, während ich den Schlüssel behutsam aufhob.

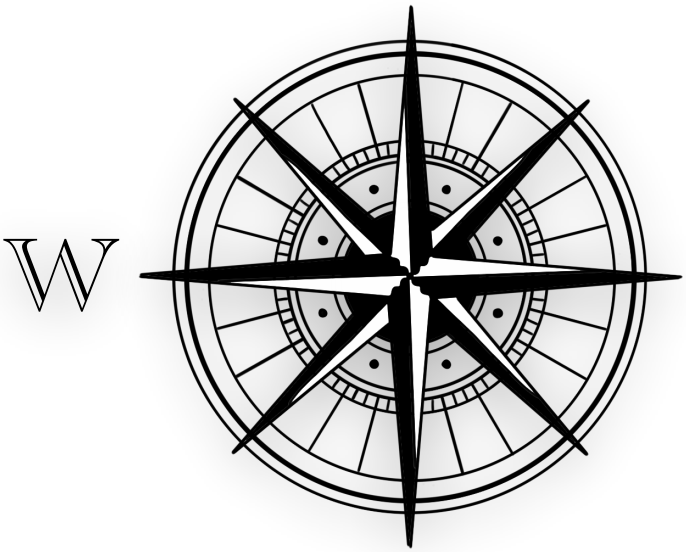
Mit dem Schlüssel in meiner Hand spürte ich, wie meine Gedanken sich weiterentwickelten. Ich begann, meine Träume und Ziele zu fokussieren und den Weg zu suchen, der mich dorthin führen würde. Der Schlüssel war ein Symbol für die Macht meiner Gedanken, die meine Zukunft formen konnten.

Als ich den Berg hinabstieg, fühlte ich mich erfüllt von neuen Gedanken und Ideen. Der Sommer in Stuttgart hatte meine Gedanken beflügelt und mich dazu inspiriert, neue Wege zu beschreiten. Mit jedem Schritt fühlte ich mich stärker und motivierter, die Welt mit meinen Gedanken zu gestalten.

Und so kehrte ich mit meinen Gedanken als Schlüssel zurück in den Alltag. Die Treppe, die Zahnradbahn, das Eis und der Efeu hatten mir gezeigt, dass meine Gedanken die Kraft hatten, meine Realität zu formen. Der Sommer in Stuttgart hatte mir eine wertvolle Lektion erteilt: Die wahren Schätze befinden sich in meinen Gedanken und ich bin der Schlüssel zu meinem eigenen Glück.

Westen

Die nachfolgenden Seiten wurden von
Purevsaikhan Tsedev gestaltet



Staffel zur Reinsburgstraße

Hallo du Treppe - die erste seit so langem. Kalt ist´s gewesen und ist´s immer noch. In deinen Ecken liegt Splitt, von den ein oder zwei Schneefällen der letzten Wochen. für Treppenanwohner bedeutet die Kehrwoche auch Schneeschippdienst. Einen interessant gezackten Treppenverlauf haben wir hier, auf jedem Treppenabsatz ein Hauseingang, auf halber Strecke die blaue Tür zum wohls schönsten Hinterhofatelier. Ein Schuhabtreter auf der Treppe und noch einer vor einer hellblauen Tür. Der Übergang vom Öffentlichen ins Private. Eine Ansammlung verschiedenster Geländertypen - elegante Begleiterscheinung der Treppen. Geländer in rot, Braun, blau, ein Jägerzaun, Stufen mit nassen Stirnseiten und trockenen Flächen, Moos in den Kanten und Efeu. Vertrocknete Hagebutten an kahlen Ästen. Ein festgetretener Kaugummi. Neben der Treppe ein Meter Grünstreifen : immergrüne Bodendecker, rote Beeren und welker Farn. Ihr Treppen seid uns Gucklöcher zwischenHäuserschluchten uf die Dächer der stadt und gegenüberliegende Hügel voller kahler Bäume. Unsere Treppenromantik passt wahrlich besser in den Sommer.

- Christina Schmid&Sabine Fessler (2018-2019). Stuttgarter Stufennotizen, S82.

Staffel zur Reinsburgstraße

Warum wir besonders die Treppe zur Reinsburgstraße untersuchen wollten ist, dass es die Treppe entlang viele Wohnhäuser mit ihrem eigenen Garten der Treppe einer natürlichen Gestaltung gibt und eine Atmosphäre von einem Übergang von der Stadt/Verkehrsstraße zur Hohe/Ruhe anbietet. Die Treppe zur Reinsburgstraße ist eine der beliebteste meist genutzte Treppe im westlichen Teil von Stuttgart mit einem hervorragenden Ausblick nach Innenstadt. Obwohl beim unteren Teil wegen des Tunnels ein intensiver Verkehrsbereich liegt, wird oberhalb von der Treppe sehr ruhig gewohnt. Anders als wie im Text über diese Treppe haben wir Chance gehabt, im Hochsommer vorbeizulaufen und die Umgebung wahrzunehmen. Was aus dieser Übergangszone zwischen Stadt und Natur ganz gewöhnlich, aber außergewöhnlich ist, dass vor allem die kleine Pflanze und Sträucher, die durch die harte Stein-Treppe herausgewachsen, aber auch ungestört überstehen, obwohl es da ständig von Fußgänger hoch und heruntergelaufen wird. Außerdem, die Treppenanwohner hier sind nicht nur Menschen, sondern Echse, Kolkraben, Amsel und unterschiedliche Insekten.

Gelände Bogen Datum: 5.07.2023

Name: Purevsaikhan Tsedev

Allgemeine Daten:

Ort: Treppe zur Reinsburgstraße,
Fläche: etwa 40 qm
Lufttemp: 28 Grad
Niederschlag: Wenig

Landnutzung:
Nutzung: Öffentlicher Stadtraum/ Weg
Pflege: Gemäht, bewässert,
gut gepflegt / bepflanzt

Bodenbedeckung
Offener Boden: 10 % Beton/ Asfalt: 50 % Bäume: 10%

Klima:
Wind: 4 Grad
Geräusche: Straßenlärm, Vögel, Rede
Sonst.: Laterne,
Wasser:
Sträucher: 40%

Menschliche Aktivitäten:
Wohnen, Spazierengehen, sich ausruhen, Sport treiben, Freunde Treffen...

Flora: Habichskraut, gewöhnliche Waldrebe, selbstkletternde Jungfernrebe, gemeine Hasel, gewöhnliche Rosskastanie, japanische staudenknöterich, Efeu, wohlriechende Heckenkirsche, gewöhnliche Schneebeere,

Tier:
Echse (eine)

Vogel :
Kolkrabe (viele), Amsel (viele)

Baum:
Buchsbaum, Eiche, Spitzahorn

Insekten:
Rote Käfer, Spinne, Ameise,

Buchsbaum

(Buxus sempervirenss)

Der Buchsbaum kommt häufig in Südwesteuropa, Mitteleuropa, Nordafrika und Westasien vor. Der Buchsbaum spielt in der Gartenkunst eine wichtige Rolle.

Seit der Renaissance folgten wohlhabende Bürger und Bauern dem Trend der Gartengestaltung mit Buchsbaum und die traditionellen Bauerngärten haben sich heute zu Buchsbaumrabatten entwickelt. Die Verwendung des Buchsbaums als Gartenpflanze setzte sich auch im Barock fort, während Sorten mit bunten Blättern immer beliebter wurden.

In Deutschland wurde sie erstmals im 13. Jahrhundert angepflanzt. Der Buchsbaum wächst langsam als immergrüner Strauch oder seltener als kleiner Baum. Die Wuchshöhe beträgt bis zu 8 Meter /im subtropischen Verbreitungsgebiet bis zu 20 Meter/.

Die Rinde der Zweige ist zunächst olivgrün und kurz behaart, wird aber später kahl. Die an den Zweigen angeordneten gegenständigen Blätter sind dicht.

Die Blüten produzieren reichlich Nektar und Pollen und sind daher bei Bienen und Fliegen beliebt. Der Duft der Samenwarzen lockt Ameisen an, die die Samen wegtragen. Der Buchsbaum wurde und wird oft als Zier- und Nutzbaum gepflanzt und kommt gelegentlich auch als Gartenflüchtling vor.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Buchsb%C3%A4ume#/media/Datei:Illustration_Buxus_sempervirens0.jpg

Der Spitzahorn

Der Spitzahorn ist eine der häufigsten Baumarten in deutschen Städten und Dörfern und fällt besonders zu Beginn des Frühlings auf, wenn schon vor dem Frühjahr eine Vielzahl gelbgrüner Blütenstände Straßen, Alleen und Parks in ein frisches, leuchtendes Grün tauchen Dunklere Blätter sprießen, während viele andere Bäume noch weitgehend kahl sind. Spitzahorn ist in weiten Teilen Europas verbreitet.

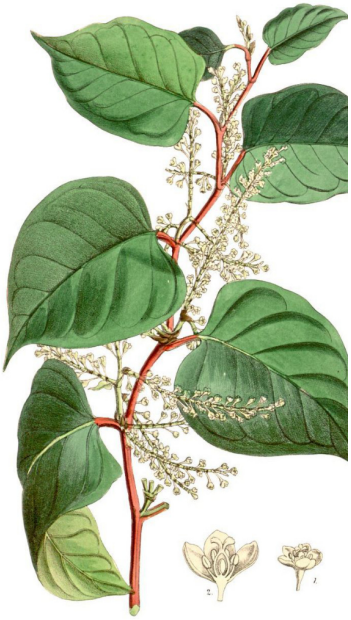
Der Spitzahorn wächst in gemäßigtem Kontinentalklima. Es ist ein Baum der Ebenen, der Hügel und der niedrigen Berge. In den Nordalpen erreicht sie Höhen von etwa 1000 Metern.
Der Spitzahorn kommt als Mischbaumart auch in anderen Laubwaldarten vor. Man findet ihn auch häufig an Waldrändern und in Hecken. Als Halbschatten-baumart ist der Spitzahorn waldbaulich vielseitig und mischbar.

Es erregt zunehmend Aufmerksamkeit im Waldbau. Vor trockenerer Sommer infolge des Klimawandels gilt der Spitzahorn als geeigneter Baum für trockene und sehr trockene Standorte. Die leicht verrottbare Laubstreu ist bodenschonend.
Spitzahornholz wird im Allgemeinen für ähnliche Verwendungszwecke wie Bergahorn verwendet. Aus dem Holz werden z.B. Hergestellt werden Werkzeuge, Griffe usw. Die Blätter wurden früher auch als Tierfutter verwendet.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Spitzahorn%C3%A4ume#/media/

Der Japanische Staudenknöterich

Der Japanische Staudenknöterich ist wegen seiner besonderen Widerstandsfähigkeit und Schnellwüchsigkeit als Gartenpflanze erhältlich.
Die Art zählt zu den 100 gefährlichsten Neobiota weltweit.
Er ist in vielen europäischen Ländern verbreitet und kann dort in starkem Maße andere Arten verdrängen und so die Biodiversität gefährden.
In Naturschutzgebieten (insbesonder e in Auen und an Bachläufen) ist der Japanische Staudenknöterich problematisch, weil er sich aufgrund seiner außergewöhnlichen Wuchskraft und Robustheit erfolgreich gegen die heimische Flora durchsetzt.



In Deutschland ist das Ausbringen nach dem Bundesnaturschutzgesetz verboten.

Bis 2019 wurden in Europa erst in vier Fällen wissenschaftliche Untersuchungen publiziert über die Nutzung von Staudenknöterich als Neststandort von Singvögeln.
Wegen der Nutzung des Staudenknöterich als Neststandort dürfen Bekämpfungsmaßnahmen nur außerhalb der Brutzeit stattfinden, damit Bruten geschützter Singvögel nicht vernichtet werden.
Der Samen wird von verschiedenen Vogelarten gefressen.
In Staudenknöterich wurden Nester von Sumpfrohrsänger, Teichrohrsäng er, Heckenbraunelle, Bluthänfling, N euntöter, Goldammer, Amsel, Mönch sgrasmücke und Gartengrasmücke g efunden. In einem Sumpfrohrsänger-Nest in Staudenknöterich fand man einen jungen Kuckuck.

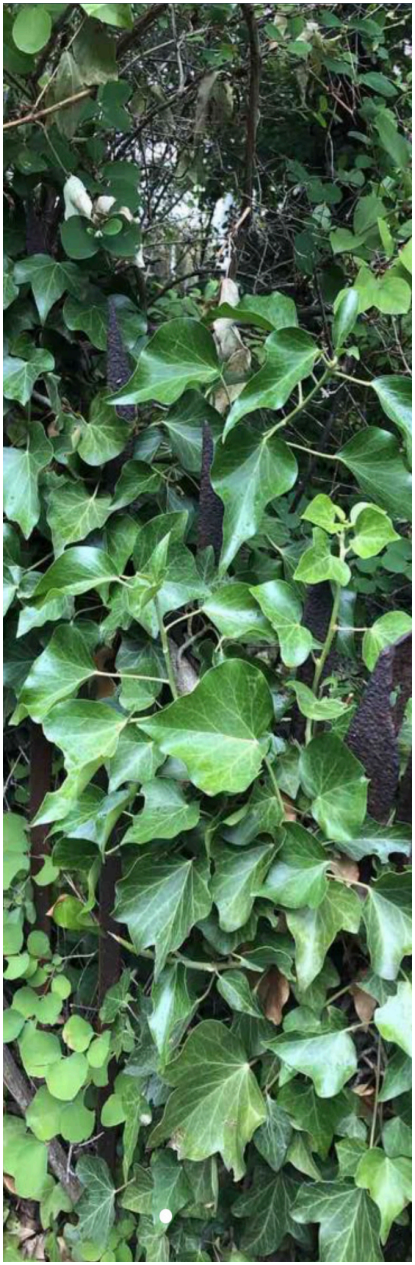
Efeu

Der Efeu ist eine dauerhafte grüne, ausdauernde Pflanze und ein Klettergehölz. Er wird für die Begrünung von Zäunen, Mauern und Fassaden als sehr geeignet betrachtet.Dabei erklimmt er Höhen von 20m.

Ein Efeubewuchs schützt die bewachsenen Flächen vor Regen und vor Spannungsrissen durch starke Temperaturschwankungen, und er wirkt als Wärmedämmung. Daneben wird die ökologische Bedeutung einer Fassadenbegrünung als Lebensraum für Insekten und Nistplatz für Singvögel hervorgehoben.

Vegetationszeit : von März bis Oktober Der Laubblatt dauert etwa drei bis vier Jahren.
Mit einer späten Blütezeit in den Monaten September bis Oktober

Während der späten Blütezeit ist der Efeu eine wichtige Nahrungsquelle
für Bienen, Wespen und Schwebfliegen. Von den Schmetterlingen besucht der Admiral die Blüten.
Die Beeren werden beispielsweise
vom Gartenrotschwanz,
der Mönchsgrasmücke,
dem Star,
der Amsel und,dem Rotkehlchen gefressen, die auf diese Weise die Samen meist ausbreiten.



Efeu-Waschmittel selber machen

Wegen der enthaltenen Saponine, die eine seifenähnliche Wirkung besitzen, kann Efeu ähnlich wie “SEIFENKRAUT” als pflanzlicher Waschmittel-Ersatz verwendet werden.

Um mit Efeublättern auch bei niedrigen Temperaturen und kurzen Waschgängen Weißes, Buntes und Feines waschen zu können, empfiehlt es sich, eine Efeu-Waschlösung herzustellen.

Für eine Waschladung:

- 1 Handvoll Efeublätter (ca. 30 g)
- 300 ml Wasser
- 1 EL Waschsoda
- 2-3 TL Sauerstoffbleiche für weiße Wäsche ohne Grauschleier Gefäß, z.B. ein großes Einmach- oder Schraubglas.

1. Wasser zum Kochen bringen. Efeublätter grob zerkleinern und ins heißem, nicht mehr kochendem Wasser verrühren und verschließen.

2. Mehrere Stunden ziehen lassen und ab und zu prüfen, ob sich beim Schütteln Schaum bildet. Bei nennenswerter Schaumbildung kann die Waschlösung bereits verwendet werden. Falls das noch nicht der Fall ist, noch etwas Efeu zugeben oder die Ziehzeit verlängern.

Das Efeu-Waschmittel lässt sich auch zum Geschirrspülen verwenden. Dafür wird das Waschsoda direkt mit Efeu und Wasser in einen kleinen Topf gegeben und optional noch mit drei bis vier Teelöffeln Speisestärke angedickt. Die Mischung fünf bis zehn Minuten simmern lassen und abseihen.

Quelle: https://www.smarticular.net/waschen-mit-efeu-als-biologisches-waschmittel/
Copyright © smarticular.net.

Eidechse(Lacertidae)

Die Eidechsen sind eine der Reptilienfamilie.

Die meisten Arten sind kleine, schlanke, agile, bodenbewohnende Tiere. Die Spanne der Gesamtlänge reicht von 12 bis 90 cm, wobei kleinere Formen vorherrschen. Vier je fünfzehige Gliedmaßen sind ebenso stets gut ausgebildet wie ein sehr langer Schwanz.

Während vor allem die Zaun- und die Smaragdeidechse vielerorts selten geworden sind, scheint die Mauereidechse auf dem Vormarsch zu sein. Die überaus anpassungsfähige Mauereidechse besiedelt neben natürlichen Habitaten auch zahlreiche Lebensräume im Siedlungsraum, und selbst in Städten. Besonders häufig treffen wir sie entlang von Bahngeleisen und auf Bahnhofsarealen an.

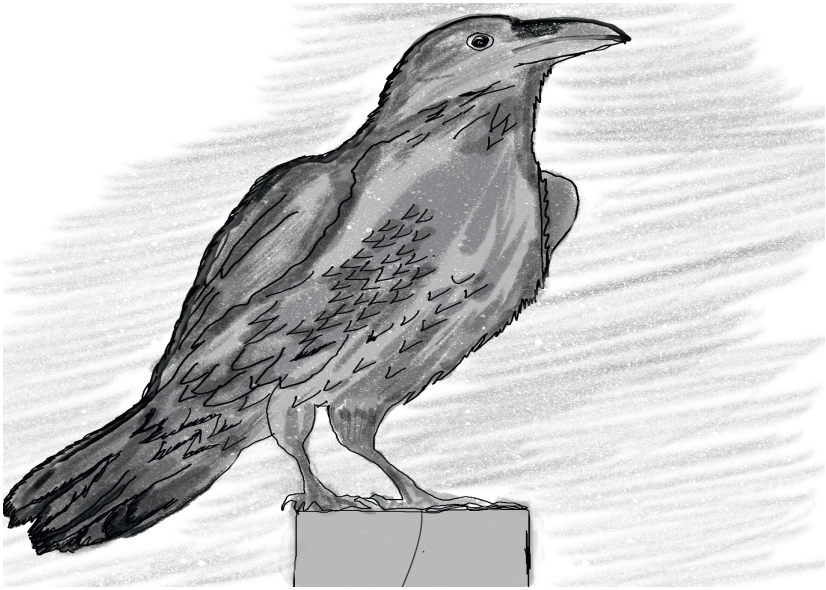
Eidechsen verfügen über die aussergewöhnliche Fähigkeit, sich von Körperteilen, im Falle der Eidechse des Schwanzes, zu trennen. Die Wissenschaft bezeichnet dieses Phänomen als Autotomie. Wenn das Tier in eine gefährliche Situation gerät, kann es mit einer kurzen Kontraktion des entsprechenden Ringmuskels ein kürzeres oder längeres Stück des Schwanzes abzwacken. Der Feind wird so abgelenkt: Der Schwanz, der meist auffallend und farbenprächtig gemustert ist, kann nämlich noch bis zu 20 Minuten lang ein gewisses Eigenleben führen.

Kolkrabe(Corvus corax)

Der Kolkrabe ist eine Singvogelart aus der Familie der Rabenvögel (Corvidae). Sie ist hinsichtlich der besiedelten Lebensräume sehr anpassungsfähig und besiedelt Hochgebirge, Wälder sowie offene und halboffene Landschaften aller Art von der Tundra im Norden über die mitteleuropäischen Kultursteppen bis hin zu Halbwüsten im Süden des Verbreitungsgebietes. Mit nachlassender menschlicher Verfolgung werden zunehmend siedlungsnahe Gebiete besiedelt – so wurden beispielsweise in Berlin Ende der 1990er Jahre in Teilen Mitteleuropas bereits mindestens 15 Brutpaare ausgerottet und breiteten sich dann aufgrund nachlassender Verfolgung wieder aus. Kolk, die erste Silbe seines seit dem 16. Jahrhundert bezeugten deutschen Namens, ist vermutlich lautmalerischen Ursprungs und imitiert den Ruf des Vogels.

Der Nestbau erfolgt je nach Verfügbarkeit auf Bäumen, in Felswänden oder auf künstlichen Sockeln, in Mitteleuropa in den letzten Jahrzehnten zunehmend auf Hochspannungsmasten, gelegentlich auch auf exponierten Gebäuden.

Das Nahrungsspektrum umfasst kleine Wirbeltiere aller Art und deren Entwicklungsstadien (z. B. Vogeleier), größere Insekten, Regenwürmer und andere Wirbellose, Aas aller Größen, Früchte, landwirtschaftliche Produkte wie Mais und menschliche Lebensmittelabfälle aller Art.



Amsel (Turdus merula)

In Europa ist die Amsel der am weitesten verbreitete Vertreter dieser Familie und zugleich einer der bekanntesten Vögel. Ihre Körperlänge beträgt zwischen 24 und 27 Zentimeter. Die Männchen sind schwarz gefärbt und haben einen gelben Schnabel, während die Weibchen ein überwiegend dunkelbraunes Gefieder haben. Der wohlklingende und lautstark vorgetragene Reviergesang der Männchen ist in Mitteleuropa vor allem zwischen Anfang März und Ende Juli zu hören und kann bereits vor Tagesanbruch beginnen.

Die Amsel haben sich in 150 Jahren an das Leben in der Stadt angepasst. Dementsprechen folgten die Amseln den Insekten, die von den hell erleuchteten Städten angelockt wurden. Neben einem großen und abwechslungsreichen Lebensmittelangebot bietet die Stadt Rasenflächen und Gärten, die die Nahrungssuche erleichtern. Ideale Brutplätze sind horizontale Äste von Bäumen, die ausreichend Sichtschutz bieten. Aber auch Stadtvögel nutzen Balkone, Fensterbänke, Leuchtreklamen oder Mauerspalten oder Kletterpflanzen. Lärm und Licht haben das Verhalten, die Fortpflanzung und den Gesang der Stadtamsel nachhaltig verändert. Die Amsel – Urbanisierung des Waldvogels. Amseln sind flexible und anpassungsfähige Allesfresser, sind aber das ganze Jahr über auf zumindest geringe Mengen tierischer Nahrung angewiesen.

Nachwort

Unsere Reise begann mit einem intensiven Theorieworkshop, der uns einen tiefen Einblick in die komplexe Beziehung zwischen Mensch, Tier und Natur im städtischen Umfeld ermöglichte. Anschließend folgten zwei Tage der Feldforschung, bei denen wir verschiedene Habitate untersuchten. Inspiriert davon machten wir uns auf den Weg, eigene Forschung an den Stuttgarter Stäffele durchzuführen.

Wir möchten allen danken, die zu diesem Projekt beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Seminarleiter, die uns mit ihrem Fachwissen und ihrer Inspiration bereichert haben.

Mit diesem Buch schließen wir das Seminar "Kohabitation - Die Kunst des gemeinsamen Bewohnens. Pflanzen, Tiere, Menschen im urbanen Raum“ ab. Wir hoffen, dass es Sie dazu ermutigt, die Stuttgarter Stäffele selbst zu erkunden und neue Entdeckungen zu machen. Denn nur durch das gemeinsame Erkunden, Erforschen und Wertschätzen können wir die Kohabitation von Mensch, Tier, Pflanze und urbanem Raum weiter fördern.

Charlie Kuhn, Elias Schaber,
Maher Rajeh & Purevsaikhan Tsedev

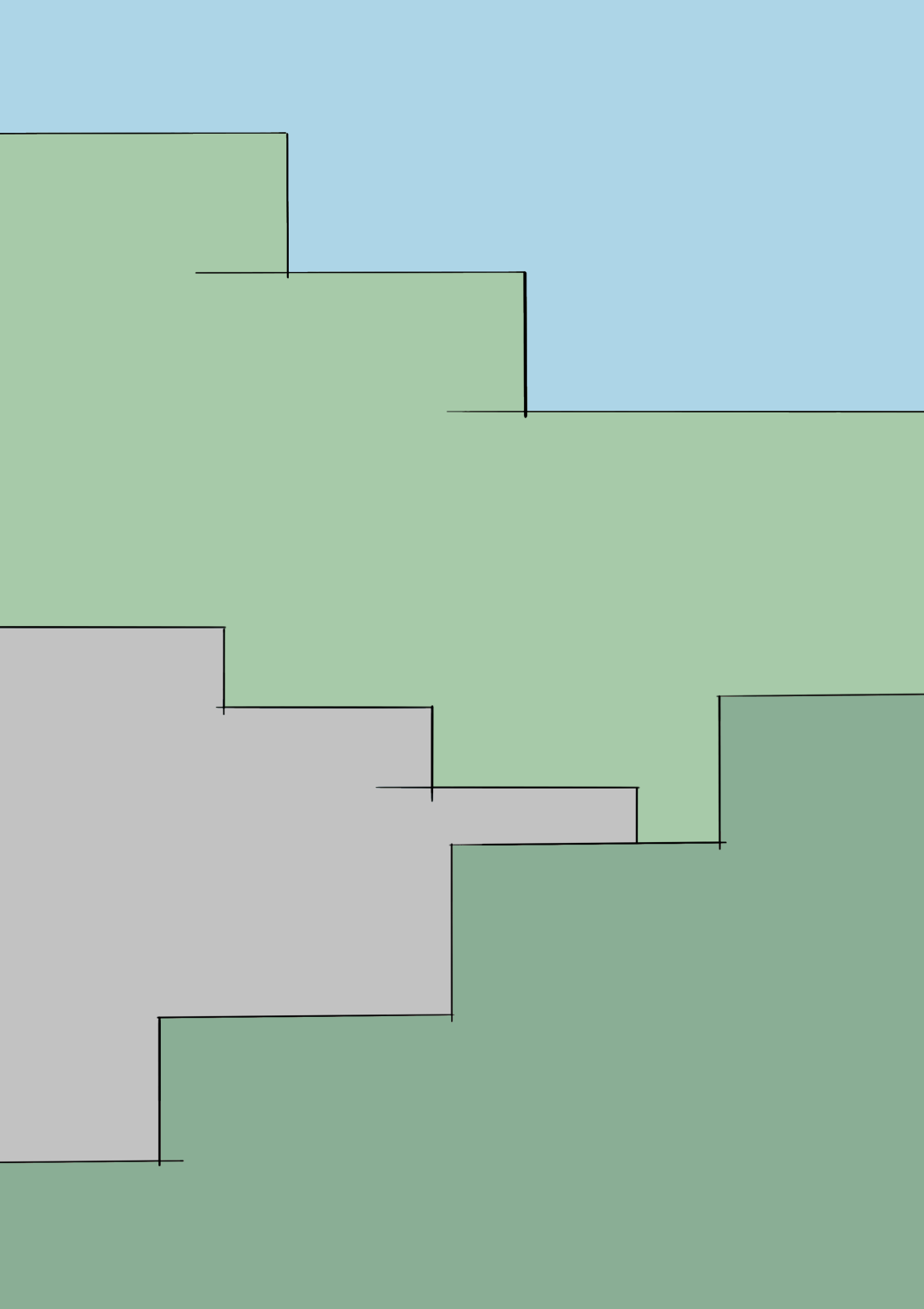
Quellen

Bücher:

- Schmid, Christina & Fessler, Sabine (2019). Stuttgarter Stufennotizen. Prima.Publikationen.

Webseiten:

- Startseite, Landeshauptstadt Stuttgart: https://www.stuttgart.de/tourismus/sehenswuerdigkeiten/staeffele.php (Zugriff am 24.06.2023)
- Startseite, Landeshauptstadt Stuttgart: https://www.stuttgart.de/leben/bauen/geoportal/stuttgart-maps.php (Zugriff am 05.07.2023)

Apps:

- FloraIncognita. Entwickelt von Patrick Maeder.
- BirdNET. Entwickelt von Stefan Kahl.